

erschint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
außerwärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 305.

Sonnabend, 31. December

1870.

Die Pränumeration auf das erste Quartal des Hallischen Tageblattes für 1871 ersehen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes mit „Funfzehn Silbergroschen“ in der Expedition desselben oder bei den Herunträgern gegen Quittung zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrags genaue Angabe des Namens, der Straße und der betreffenden Hausnummer zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird, Reclamationen wegen Unregelmäßigkeiten beim Empfange des Blattes zu vermeiden.

Bekanntmachungen aller Art, welche durch das Tageblatt in seinem von jetzt ab erweiterten Rayon die **ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt und im Saalkreise finden**, bitten wir uns möglichst **zeitig, größere Anzeigen**, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am **Abend zuvor** einzusenden.

Insertionsgebühren für solche Bekanntmachungen, welche nur **vier oder weniger Zeilen** enthalten, sind **gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen**.

Wir berechnen für die dreigespaltene Zeile aus der **größeren Schrift** im Texte des Blattes oder deren Raum **1 Sgr. 3 Pf.** Bei **größeren Inseraten** sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einen **angemessenen Rabatt** zu geben. Bei **laufenden und größeren Anzeigen** werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein **Scouto** gewähren.

Die Expedition des Hall. Tageblattes.

Zu den Waffen!

Fünf lange Monate schon ringt unser Volk mit unvergleichlichem Muth und heldenhafter Ausdauer in einem Kriege, der uns gegen unseren Willen von einem heute- und raufstigen Nachbar aufgezungen wurde. In zahlreichen und blutigen Schlachten, wie sie die Weltgeschichte bis jetzt kaum noch verzeichnen konnte, hat unser siegreiches Heer unter der erprobten Führung unseres greisen Königs, seiner Prinzen und Generale die Macht, welche uns erblühen und zersplittern sollte, zu Boden geworfen und in die Gefangenschaft geführt.

Aber ein neuer Krieg ist seit Vernichtung der kaiserlichen Armee entbrannt. Ohne Mandat des französischen Volkes hat ein verwegenere Abenteurer, unterstützt von einer Anzahl gleichgesinnter, despotisch schaltender Demagogen einen Rachekrieg gegen uns gepredigt und alle schlechten Eigenschaften jenes eiteln, verblendeten und dabei zum Theil geistig verwaehrlosten Volkes aufgestachelt um in grausamem hinterlistigen Kampfe mit Aufbietung der wilden Horden eines fremden Erdtheils gegen allen Brauch civilisirter Nationen unsere Heere zu vernichten.

In beschwerlichem Winterfeldzuge ringt aufs Neue die Blüthe der deutschen Nation um die Palme des Sieges.

Frankreich weigert sich, den Preis zu zahlen, den es selbst seit Jahrhunderten bis in unsere Zeit hinein stets von den unterlegenen Nationen gefordert und erlangt hat. Es hat sich nie geschent, fremde Gebiete zu erwerben und gegen den Willen der Bevölkerungen zu behalten, aber es weigert sich unsere alten deutschen Grenzlande herauszugeben, die wir zur künftigen Sicherstellung unserer Grenzen haben und behaupten müssen und predigt den Krieg „à outrance“, bis aufs Messer.

Wolan denn, die Franzosen werden diesen Krieg haben und die deutsche Nation wird sich nicht fürchten, auch das schwerste Opfer zu bringen, um die bedrohte Sicherheit und die Ruhe unseres Vaterlandes für alle Zukunft durch einen dauerhaften Frieden zu erkämpfen.

Se. Majestät der König hat jetzt, um den Kampf mit allem Nachdruck zu führen und den Rücken unserer Heere in den weiten von uns besetzten Strichen des feindlichen Landes zu sichern, die älteren Jahrgänge unserer Landwehr zu den Waffen gerufen. Mit schwerem Herzen, aber freudigen Muthes sind unsere braven Landwehrleute dem Rufe ihres Kö-

nigs und Kriegsherrn gefolgt. Wir aber, die wir zurückblieben und die Resultate dieser Anstrengungen, wills Gott, genießen — können wir nichts weiter für das Vaterland thun als die zurückgebliebenen Familien, und die verwundeten und erkrankten Krieger zu unterstützen?

Wir haben uns in einem Kreise gleichgesinnter Freunde diese Frage vorgelegt und meinen, daß wir allerdings mehr zu thun im Stande sind.

Unter uns befindet sich eine große Anzahl von Männern, die in früheren Jahren, als die Preussische Armee noch nicht ihre jetzige Organisation und Stärke hatte, nicht zur Dienstpflicht herangezogen wurden.

Daneben finden sich andere, die allerdings im Heere gebient, aber ihre Zeit hinter sich haben, und vermöge ihres Berufes, von dem sie und ihre Familie leben, nicht im Stande sind, freiwillig von neuem in den Armeeverband einzutreten.

Beide wären aber recht wol in der Lage und bereit, einige Stunden des Tages von ihrem bürgerlichen Berufe zu erübrigen und dem Vaterlande unter den Waffen zu dienen.

Kurz und gut, unser Vorschlag geht dahin zu erwägen, ob nicht in der jetzigen schweren Zeit, wo das Vaterland aller seiner Bürger bedarf, eine Nationalbewaffnung, eine Bürgerwehr ins Leben gerufen werden könnte, die es unserem Könige ermöglichen würde, alle unsere Landwehrregimenter zur Besetzung des feindlichen Landes zu verwenden, während wir zu Hause die Bewachung der Gefangenen, und den Schutz der bürgerlichen Behörden übernehmen.

Wir wollen nicht die selige Bürgerwehr von 1848 wieder neu schaffen und mit Paraden und überflüssigen Schaustellungen unsere Kräfte vergeuden. Wir meinen vielmehr, daß einige Stunden täglichen Exercirens unter Leitung geübter und gebienter Offiziere und Unteroffiziere in festem soldatischen Verbande und in militärischer strenger Disciplin der „freiwilligen“ Bürgerwehr recht wol in kurzer Zeit genügende Uebung in der Handhabung des Gewehres und in den nothwendigsten tactischen Exercitien geben würde, so daß ihr der Schutz des heimischen Heerdes anvertraut werden könnte.

Ein Mantel und eine Mütze würde als Uniform genügen, und die würde ohne die Hilfe des Staates in Anspruch zu nehmen, sich jeder Wehrmann entweder selbst schaffen können, oder durch gemeinschaftliche



Steuer der wohlhabenderen Bürger den weniger Bemittelten geliefert werden können. Die Waffe und Munition müßte der Staat geben. —

Wir empfehlen diesen Vorschlag den Behörden und dem Publicum zu näherer Prüfung und würden uns freuen, wenn unsere Anregung weitere Folgen haben würde. Wir sind überzeugt, daß, wenn der König ruft, er leicht eine neue Armee von 100,000 wehrhaften Männern im Lande haben könnte, die besser ihre Schuldbigkeit thun würde, als die zusammengedrückte Nationalgarde Frankreichs.

Predigt-Anzeigen.

Am **Neujahrstage (den 1. Januar 1871)** predigen:

Zu H. E. Frauen: Sonnabend den 31. December um 6 Uhr Abendgottesdienst Herr Superintendent D. Franke.

Sonntag 1. Januar 1871 um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath D. Dryander. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Sonnabend den 31. December um 6 Uhr Abendgottesdienst Herr Oberprediger Weide.

Sonntag den 1. Januar 1871 um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sidel. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Rietschmann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Derselbe.

mfkirche: Sonnabend den 31. December Abends 5 Uhr Predigt und Vorbereitung Herr Domprediger Zahn.

Sonntag den 1. Januar 1871 Vormittags 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Katholische Kirche: Sonnabend den 31. December Abends 7 Uhr Schlußandacht mit Predigt Herr Dechant Wille.

Sonntag den 1. Januar 1871 Morgens 6 Uhr Gottesdienst, um 7 Uhr Frühmesse, um 8 Uhr Hochamt. Um 2 Uhr Andacht Herr Dechant Wille.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 31. December Abends 6 Uhr Beichte und Abendgottesdienst Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 1. Januar um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Sonnabend den 31. December Abends 6 Uhr Vesper und Beichte Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 1. Januar 1871 um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Diaconissenhaus: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 1. Januar 1871 früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 1. Januar 1871 Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 1. Januar 1871 Vormittags 9 1/2, Nachmittags 3 1/2 und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Das Eisene Kreuz wurde ferner folgendem Krieger aus Halle verliehen:

Sergeant Hoffmann vom 1. Bataillon des Schleswig-Holsteinischen Füsilier-Regiments Nr. 86.

Tageschau.

Sonnabend, den 31. December.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Erziehungs-Verein. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 10 bis Ab. 8 U. Anstellungen. S. Uhlig's Musivwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Secrete. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 1/2, — 10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Stocco's Stablisement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Liebertafeln. Hallische Liebertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliebertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abds. im „Paradies.“ — Schützlerische Liebertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

29. December 1870

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,64	0,92	86	— 6,6	N	neblig.
Mitt. 2	334,09	0,96	93	— 7,0	N	neblig.
Abd. 10	334,70	0,65	81	— 9,6	NNO	heiter 1.
Mittel	334,14	0,84	87	— 7,7		wolfig.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Verailles, 28. December. Vom Mont Avron wurde das Feuer unserer Belagerungs-Artillerie heute nicht erwidert. Es feuerten nur die Forts.

Am 26. erreichte die 1. Armee in Verfolgung des Feindes die Gegend von Bapaume. Die Zahl der Gefangenen hat sich noch vermehrt. v. Pöbbecke.

Lille, 28. December. (Auf indirectem Wege.) Das Hauptquartier der Französischen Nordarmee befindet sich in Vitry (auf der Straße von Arras nach Douay, etwa 1 Meile von Douay entfernt). Die Festung Arras ist ihren eigenen Vertheidigungskräften überlassen. Das 22. Corps stützt sich bei seinem Rückzuge auf die Festungen im Norden. Preussische Plänkler haben sich in Masnières (Arrondissement Cambrai) gezeigt. Bei Abbeville hat ein kleines Vorpostengefecht stattgefunden.

Madrid, 28. December, Nachts 12 Uhr 40 Min. Heute Abend um 7 1/2 Uhr auf dem Wege von den Cortes nach dem Kriegsministerium wurde von einigen Männern, die sich in der calle de Alcalá aufgestellt hatten, auf den Wagen des Generals Prim geschossen; der General und einer seiner Adjutanten wurden verwundet; die Wunden des ersteren sind bis jetzt nicht gefährlich. Die Ordnung ist nicht gestört worden, da die Regierung jede Vorsichtsmaßregel angewandt hat, um die Ruhe zu erhalten und die Mörder festzunehmen. — Dieser Vorfall hat den größten Unwillen hervorgerufen.

London, 28. December, Abends. Nach officieller Mittheilung aus Havre ist das linke Ufer der Seine von den Franzosen vollständig geräumt worden. Die Preußen stehen in ziemlich bedeutender Stärke bei Yvetot.

Brüssel, 29. December. (Privat-Depeche der Berliner Börsen-Zeitung.) Faidherbe hat in Arras, das er verlassen hat, 2500 Mann zurückgelassen. Man erwartet die Cernirung von Lille in den nächsten Tagen.

Darmstadt, 29. December. Im weiteren Verlaufe der Sitzung der ersten Kammer wurde das Strafgesetzbuch des Norddeutschen Bundes einstimmig angenommen.

Darmstadt, 29. December. In der heutigen Sitzung der ersten Kammer stand die Verathung der Bundesverträge auf der Tagesordnung. Schließlich wurden die Verträge einstimmig angenommen.

Stuttgart, 29. December. Die erste Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung die Verfassungsverträge mit 26 gegen 3 Stimmen an; dagegen stimmten v. Neurath, Kuhn und Fürst Dettingen-Wallerstein.

Brüssel, 29. December. (Privatdepeche der Berliner Börsen-Zeitung.) Der Constitutionell vom 25. d. M. enthält die Nachricht, daß in Marseille allen geflüchteten Kaufleuten für die Zeit ihrer Abwesenheit von dem Präfecten der Rhonemündungen eine tägliche Geldbuße bis zu 3000 Francs auferlegt worden ist.

Bekanntmachungen.

Vorlagen
für die Sitzung der Stadtverordneten am
2. Januar 1871.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

- 1) Wahl der Vorsteher und Schriftführer.
- 2) Wahl der Commissionen.
- 3) Beschaffung von 300 Fuß Lederschlauch für das Feuerlöschwesen.
- 4) Nachbewilligung für verschiedene Bau-Ausführungen.
- 5) Mittheilung, die Erhöhung des Schulgeldes betreffend.
- 6) Vergrößerung der Dienstwohnung des Rathsstellers im Leibamte.
- 7) Antrag, die Deckung der Bedürfnisse der Kammerei betreffend.

Geschlossene Sitzung:

- 8) Wahl eines Schiedsmanns für den 7. Bezirk.
- 9) Antrag auf eine Unterstützung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glockner.

Bekanntmachung.

Bei herannahendem Jahreswechsel bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß nur den nachstehend aufgeführten Personen das Recht zusteht, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke, s. g. Neujahr, einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehalts anzusehen sind:

- 1) den Kirchenbeamten in den betreffenden Pfarochien und zwar:
 - a. an der Kirche zu St. Laurentii zu Neumarkt, dem Küster;
 - b. an der Kirche zu St. Georgii zu Glaucha, dem Küster;
- 2) dem Stadt-Singchor;
- 3) den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern.

Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß alle hier nicht aufgeführten Personen nicht berechtigt sind, Neujahr-Einsammlungen vorzunehmen und daß, wenn dies unbefugter Weise von einzelnen Personen dennoch geschehen sollte, diese sich dadurch des Vergehens der muthwilligen Vetelei schuldig machen, und bei erfolgter Anzeige an mich, deshalb zur Strafe gezogen werden würden.

Halle, den 15. December 1870.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Ober-Bürgermeister
F. W. Jordan.

Cölner Dombau-Loose
a 1 Zhr.

Gewinne 25,000 Rp., 10,000 Rp., 5000 Rp. etc.
Ziehung 12. Januar 1871.

W. Floethe.

Neujahrskarten

empfehlen in großer Auswahl billigst
H. Dreischneider, Mauergasse 3.

Gerste, Widgerste und Hafer ist billigst zu haben
Chr. Reinhardt,
Hervestraße 18.

Verbesserter Hauskalender
für 1871. 33. Jahrgang. 4 1/2 Sgr.
Schroedel & Simon in Halle.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Sehr schönen Sauerkohl, saure Gurken, Senf- und Pfeffer-Gurken, eingemachte Preiselbeeren, gut lochende Hülsenfrüchte empfiehlt
G. Friedrich,
Markt 15.

Ein schön klingendes Schellengeläute
ist zu verkaufen
im Gasthof zum „goldenen Fing“.

Träbern sind in der Brauerei von A. G. Bauer in den „Drei Kugeln“ zu haben.

Zu Neujahr empfiehlt Anallbombs mit scherzhaften Einlagen, Verloofungs-Gegenstände u. s. w. billigst

A. Trambowsky, Leipzigerstr. 86.

Für Schrotenschuhmacher.

Große alte Tuschsnitte zum Schrotenschuhmachen verkaufe billigt das Pfd.

Moritzthor Nr. 4.

Gebrauchte Möbel in noch gutem Zustande verkauft
Moritzkirchhof 7.
Auch ist daselbst ein Pianoforte zu verkaufen.

Zwei Läufer Schweine verk. Mittelwache 3.

3 Stück schlachtbare Schweine zu verkaufen bei
Lehmann, in der grünen Aue.

2 schlachtb. Schweine verkauft Leipzigerstr. 57.

Eine gut gehaltene Bettstelle zu verkaufen
H. Ulrichsstraße 15, 2 Tr.

1 zuverl. Knecht bei Pferde ges. Mühlgraben 1.

Ein oder zwei Gärtnerlehrlinge werden sofort unter günstigen Bedingungen gesucht, Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Schulberg 13.

Eine perfecte Köchin und mehrere anständige Mädchen mit guten Attesten erhalten 1. Januar noch gute Stellen nach Magdeburg. Näheres bei Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

1 gew. Kellnerbursche u. fleißige Landmädchen wünschen 1. Januar Stellen d. Fr. Binneweiß.

Ein Victualien-Geschäft oder ein Local, welches sich dazu eignet, wird zu miethen gesucht. Adressen werden unter F. F. # 4. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ansehnlicher Torfplatz mit Wohnung
wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen
Berggasse 2, im Torfgeschäft.

2 Stuben, 1 Kammer oder 1 Stube, 2 Kammern und sonstiges Zubehör wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen werden unter W. F. # 2. in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine freundliche Wohnung per anno 140 Rp. ist Ostern 1871 zu beziehen
Töpferplan 1.

Die Bel-Stage

in meinem Hause Königsstraße Nr. 7 ist zum 1. April 1871 anderweitig zu vermieten.

H. Rhens.

Brüderstraße 14 ist die geräumige Bel-Stage für den 1. April 1871 zu vermieten.

Nathausgasse 18, 1 Treppe, sind zum 1. April 1871: 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst.

4 St., K., K. sogleich oder später zu beziehen
Landwehrstraße 8.

Die 2. bequem eingerichtete Stage meines Hauses, große Ulrichsstraße 8, ist vom 1. April 1871 zu vermieten.

Wittwe Pfabe.

Eine Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche ist zu vermieten und 1. April 1871 zu beziehen
Barfüßerstraße 1.

2 St., 2 K., K., Entree u. Zubehör zu vermieten Königsstr. 33. Näh. Königsstr. 12, 1 Tr.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst übrigem Zubehör ist zu vermieten u. zum 1. April 1871 zu beziehen
Mühlweg 6, 2 Tr.

Zu vermieten Stube, Kammer, Küche, verschließbares Entree mit Zubehör, unzugshalter sofort oder zum 1. Februar zu beziehen
Neumarkt, Breitestraße 4, 1 Tr.

1 kl. Stube sogleich zu beziehen Töpferplan 6.

1 kl. Stube nebst Vorhaus an einzelne Leute gleich zu beziehen
Gottesackerstraße 6.

Eine möbl. Stube nebst Schlafkabinet an einen anständigen Herrn zu vermieten Lindenstraße 10, part. Zu erfragen daselbst.

Möbl. St. mit K. zu vermieten, gleich zu beziehen
Schülershof 10, nahe am Markt.

Schlafst. mit Kost offen kl. Ulrichsstr. 28, part.

Ein kleiner Bijamuff am ersten Festtage verloren, wahrscheinlich vor dem Hause Nr. 286 Steinstraße 15. Gegen gute Belohnung daselbst 1 Tr. hoch abzugeben.

Den 27. Decbr. einen silbernen Kamm verk. Gegen Belohn. abzug. Rannische Straße 3.

Zwei Schlüssel verloren. Bitte abzugeben
Fleischergasse 33.

Verloren.

Am 29. December Vormittags ist eine goldene Uhr nebst Haken verloren worden. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben
Breitestraße 17, 2 Treppen.

Ein goldenes Medaillon vom Bahnhofe nach der Klausstraße und von da nach der Post verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Restaurateur H. Schade, gr. Klausstraße 28.

Verl. ein brauner langer Pelztragen mit vier Enden. Gegen Belohn. abzug. Wilhelmstr. 33.

Zur grünen Aue lief ein Hund zu und kann daselbst abgeholt werden.

Nicht zu übersehen, billig und gut zu kaufen.

Wegen Vergrößerung meines Verkaufs-Lokals sollen 75 Stück Kragenmäntel, Bourruisse, Jaquets und Radmäntel, um schnell zu räumen, billig verkauft werden.

41. Schmeerstraße, L. Gundermann, Schmeerstraße 41.

Zum Sylvester Pfannkuchen u. Spritzkuchen, Baisées u. Windbeutel, verschiedene Theebäckerei empfiehlt bestens **Robert Schwencke, Markt 5.**

Das Musikalieninstitut von **C. H. Herrmann, Schmeerstraße 24**, empfiehlt sich zu jederzeitigen Annahme von Abonnements.

Neujahrskarten, neu, höchst elegant u. sehr wichtig, in größter Auswahl, sehr billig bei **Albin Hentze, Schmeerstraße 36.**

Germania

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau unserer General-Agentur in Halle a/S. vom 1. Januar 1871 ab sich nicht mehr Domplatz Nr. 5, sondern **Gr. Berlin Nr. 18** befindet. Die Leitung dieses Bureaus übertragen wir in Folge der Versetzung des Herrn **Georg Hellmer** nach Dresden dem Haupt-Agenten Herrn **Georg Schwabe**. Wir bitten daher alle Interessenten, sich von jetzt ab in allen die Germania betreffenden Angelegenheiten an Herrn **Schwabe** wenden zu wollen.

Dresden, den 28. December 1870.

Die General-Agentur der Germania.
W. Delbrück,
General-Bevollmächtigter.

Elegante, Heitre,
Erste Neujahrskarten. Das Allerneueste in Neujahr- Komische Neujahrskarten.

Gratulationskarten

C. F. Ritter.

42. Gr. Ulrichstr. 42. Größte Auswahl. Billigste Preise. 42. Gr. Ulrichstr. 42.




Krieger=Begräbnis=Berein.

Bersammlung den 2. Januar 1871 Abends 7^{1/2} Uhr in den „Drei Schwänen.“
Der Vorstand: **Fr. Müller.**

Müller's Belle vue.

Sonntag den 1. Januar 1871 Abends 7^{1/2} Uhr

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert
des Deutschen Männer-Gesang-Vereins
unter Leitung des Herrn **A. Schüssler.**

Zur Aufführung kommen die beliebtesten neuesten Complets der Leipziger Complett-Sängergesellschaft und werden gesungen von Herrn **Trenner** unter Mitwirkung der **John'schen Kapelle**. Karten sind zu haben bei Herrn **Ritzing**, Schmeerstraße, u. Herrn **Klauf**, Ober-Leipzigerstraße. Entrée 3 *Sgr.*, an der Kasse 4 *Sgr.* Textbücher an der Kasse gratis.

Nach dem Concert Ball.

Der Vorstand.

Restaurant zur Central-Halle,

Rühlerbrunnen 2,

empfehlte seine auf das freundlichste eingerichteten Localitäten einem geehrten Publikum.
NB. Sehr aufmerksame Bedienung. **F. Leinert.**

Pfannkuchen
zum Sylvester bei **G. Pitzschke.**

Pfannkuchen zum Sylvester und von da ab täglich in der **Jäckel'schen Bäckerei.**

Herausgeber: Professor Dr. G. Herßberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Bei **C. F. Ritter,** gr. Ulrichstraße 42. Große Auswahl. Billige Preise.



Neujahrspfeifen
mit wunderhüben Blumenbouquets.

Frohsinn.

Sonnabend den 31. December (Sylvester) Abends 7 Uhr Ball in **Wipplinger's Salon.**
Der Vorstand.

Bürgergarten.

Zum Sylvester-Abend Ball, wozu freundlichst einladet.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute früh 1 Uhr nach langen schweren Leiden unsere theure unvergessliche Nichte und Cousine, **Henriette Karoline Schertling**, im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahre. Tiefbetrübt widmen diese Anzeige Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle, den 30. December 1870.

Karl Koch, Schuhmachermeister.

Stadt-Theater.

Sonntag den 1. Januar. Prolog. Hierauf, zum ersten Male: „Das Christfest des Landwehrmanns“, Familienbild in 1 Aufzuge von **R. Benedix**. Dann folgt: „Im Stuben-Arrest“, Lustspiel in 1 Akt von **H. Müller**. Sodann: „Auf fremder Erde“, Zeitbild in 1 Akt. Zum Schluß, zum ersten Male: „Die Ballettschule“, Posse mit Gesang in 1 Akt von **Anton Anno**, Musik von **Conradi**.

Volksküchen:

II. Ulrichstraße Nr. 15.

Sonnabend: Graupen mit Rindfleisch.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Sonnabend: Kartoffelmus mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 29. Dec. Abends am Unterpegel 7' 2"
am 30. Dec. Morg. am Unterpegel 7' 2"
Eisstand!